



## Landwirtschaft in der Stadt!?

### Stadtgärten in Bolivien und Brasilien

Essen hält Leib und Seele zusammen. Gute Nahrung ist die Basis für unsere Träume, unsere Pläne und Taten. Wenn diese Basis dauerhaft fehlt, wird jeder Tag von einer quälenden Sorge beherrscht: Wie werde ich heute satt? Wer auf dem Land keine Perspektive sieht, sucht eine Zukunft in der Großstadt. Hier lebt man auf engstem Raum, und doch kämpft jeder für sich. Bis kreative Menschen neue Wege gehen – wie die Misereor-Partner, die triste Hochhausschluchten in grüne Oasen verwandeln und jede Nische nutzen, um gesunde Lebensmittel zu ernten. Mitten in Belo Horizonte, Brasilien und El Alto, Bolivien.

Mehr über die Stadtgärten:



Der QR-Code führt zur Projektseite.

#### Reiche Ernte auf kleinster Fläche

El Alto liegt im kargen Hochland von Bolivien. Hier sind Gemüse und Obst teure Mangelware. Wenn jedoch Mineralstoffe und Vitamine fehlen, werden die Menschen kraftlos und krank. Besonders schlimm trifft das die Kinder in ihrer Entwicklung. Seit 2014 aber wächst hier eine gute Idee, die bis heute üppige Früchte trägt. Unterstützt durch unsere Partnerorganisation FOCAPACI haben einige hundert Familien mitten in der Stadt kleine Gewächshäuser angelegt oder halten Kleintiere. Der Ertrag bereichert nicht nur ihren Speiseplan. Lokal vermarktet, hilft er auch der Nachbarschaft, sich ausgewogen zu ernähren.

So gewinnen die produzierenden Familien ein kleines Einkommen. FOCAPACI hilft beim Vertrieb der Produkte und unterstützt bei der Vernetzung. Saatgut wird ausgetauscht und die Menschen unterstützen einander.



### **Kleine Maßnahme, große Wirkung**

So zieht das Projekt immer größere Kreise: Die Produzentinnen und Produzenten, die sich mit Hilfe des Misereor-Partners fortbilden, geben ihr Wissen an andere Familien weiter. Den gleichen Effekt erzielt auch unser Partner REDE in der brasilianischen Stadt Belo Horizonte: Hier wird alles, was sich bepflanzen lässt, in kleine Beete verwandelt. Bio-Lebensmittel wachsen in alten Verpackungen und leeren Getränkekartons heran. Die Workshops unseres Partners bieten nützliches Wissen über Anbau, Verarbeitung und Vermarktung – und zugleich wie in Bolivien die Gelegenheit, ein tragfähiges Netzwerk zu knüpfen.

#### **Julias Stadtgarten:**



Der QR-Code führt zum Projektfilm.

#### **So wirken die Spenden für dieses Projekt:**

**150 Euro** sichern zehn Familien einen Platz in einem Workshop, der sie fit macht für die nachhaltige, ökologische Landwirtschaft mitten in der Stadt.

Dank der wertvollen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender haben die Menschen in den Armenvierteln von El Alto und Belo Horizonte eine große Bewegung ins Leben gerufen. Mit einer kreativen Idee und einfachsten Mitteln ging das Stadtgärten-Konzept an den Start. Jetzt können viele hundert Familien hier ihr Leben tatkräftig gestalten – gestärkt durch gesunde Nahrung aus eigenem Anbau.

Wenn auch Sie dieses Projekt unterstützen möchten, freuen sich die Stadtgärtnerinnen und Stadtgärtner über Ihre Spende an:  
IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10 | BIC GENODED1PAX  
Pax-Bank Aachen | Verwendungszweck: P20004 Stadtgärten  
Über den QR-Code können Sie online spenden!



#### **Noch Fragen? Ihre Ansprechpartnerin:**

Suzanne Lemken  
0241/442-127  
suzanne.lemken@misereor.de  
Misereor | Mozartstraße 9 | 52064 Aachen  
www.misereor.de



Bildnachweise: Eduardo Soteras/MISEREOR, Klaus Mellenthin/MISEREOR, Claudia Fahlbusch/MISEREOR